

# Castrum

Nr. 6, September 1994

Mitteilungen des Burgenvereins Graubünden

---



## Editorial

Was schon im Kanton Thurgau kaum Wellen schlägt, wird in Graubünden erst recht nicht zur Kenntnis genommen. Gemeint ist der Bericht über die grossflächigen archäologischen Grabungen bei Arbon am Bodensee, der soeben herausgekommen ist: "Archäologie im Thurgau", Bd. 2. Soweit, so gut, aber die Grabungsarbeiten wurden 1944 (!) abgeschlossen. Die wissenschaftliche Aufarbeitung hinkt somit ein halbes Jahrhundert hinterher!

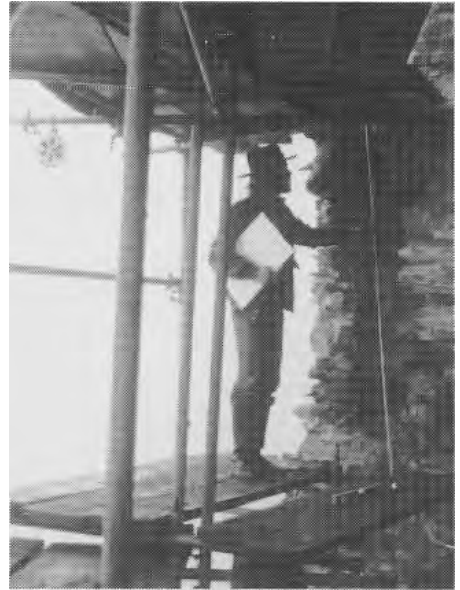
Sind die Publikationen des BVG also erst gegen Mitte des 21. Jahrhunderts zu erwarten. Gewiss nicht, liebe Leserin, lieber Leser. Dieses extreme Beispiel weise lediglich auf eine wichtige, aber unspektakuläre Seite des Umgangs mit Burgen hin, nämlich die Vermessung, zeichnerische Erfassung und fotografische Abbildung von Vorzustand, Renovation, Nachzustand.

Die heutigen technischen Mittel ermöglichen es, die amtlichen Vorschriften und die wissenschaftliche Neugierde verlangen es: die vollständige Dokumentation von historischen Baukörpern.

Es stellt sich also die Frage, was wir in dieser Beziehung schon unternommen haben und wo Handlungsbedarf besteht. Für die Burgen Obertagstein, Cagliatscha, Oberjuvalt, Haselstein sowie für die Fortezza Rohan besteht eine Sammlung von weit über tausend

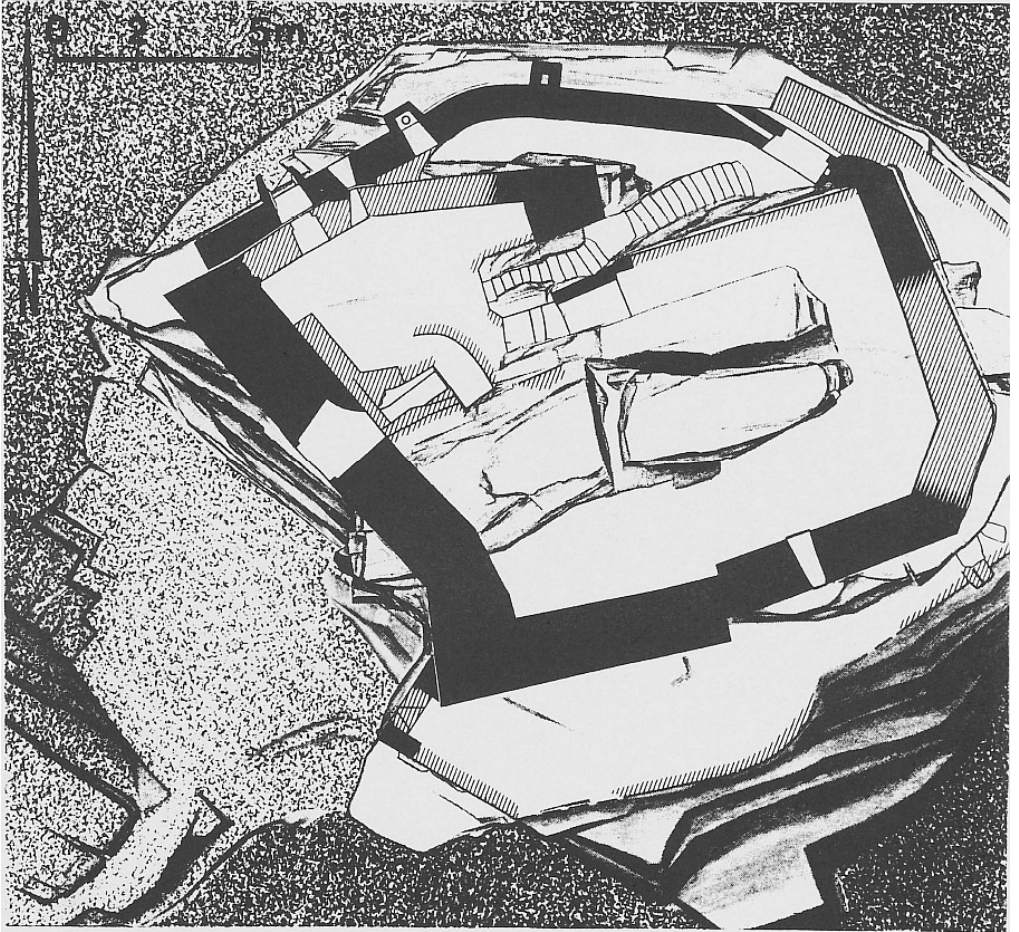
Dias und Hunderten von Fotografien, farbig und schwarz-weiss. Daneben existieren sorgfältige Grundrisse, Ansichtspläne und steingerechte Darstellungen von Einzelheiten, die alle fachmännisch von Norbert Kaspar, einem Aktivmitglied seit der ersten Stunde, erstellt wurden.

Greifbar als wohlfeile Schrift sind diese Arbeiten indessen noch nicht. Doch keine Angst vor dem "Arbon-Syndrom". Sobald die Arbeiten auf Oberjuvalt 1995 endgültig abgeschlossen sind, machen wir uns an die Publikation unserer Pläne, Zeichnungen und Bilder.



Norbert Kaspar "nimmt Mass" auf Obertagstein (Foto BVG)

Nachstehend als "Kostprobe" der ausgearbeitete Grundriss von Obertagstein:



*Grundriss der Ruine Obertagstein ob Thusis (N. Kaspar)*

Herzlich, Ihr Peter Boller

**Burgenfahrt in die Mesolcina vom  
Sonntag, 2. Oktober 1994**

Nach langer Zeit ist das Misox wieder einmal Ziel einer Burgenfahrt. Nachdem in den letzten Jahren die Anlagen von Mesocco und Norantola (Cama) umfassend gesichert worden sind, lohnt sich ein Augenschein unsererseits gewiss.

Leitung:

Peter Boller und Felix Nöthiger

Datum:

**Sonntag, 2. Oktober 1994**

Abfahrt

**Sonntag, 2. 10. 1994, 09.00 Uhr, ab  
Bahnhofplatz Chur (beim Güter-  
schuppen)**



*Die nördliche Ringmauer von Norantola, von S, wurde in zwei Bauphasen erstellt; deutlich erkennbar sind die Reste der Schwalbenschwanzzinnen samt den Schiesscharten. (Foto BVG)*

### Rückkehr:

Abends um 19.00 Uhr Bahnhofplatz  
Chur

### Kosten:

je Teilnehmer/in: **Fr. 65.--**. Das Geld wird im Reisesaar eingezogen; bitte richtigen Betrag bereithalten.

### Im Preis inbegriffen sind:

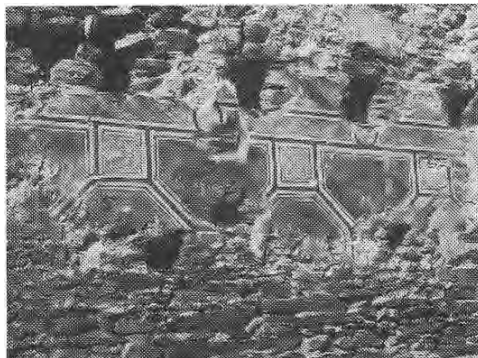
Carfahrt, Kaffee und Gebäck beim Znünihalt, Mittagessen in Lostalloy, "Grotto De-Ritz": Piatto misto, insalata verde, costine con risotto (Trockengetdeck), Führungen, Trinkgelder.

### **Programm:**

Chur - Thusis (Zusteigmöglichkeit beim Bahnhof) - Splügen: Znünihalt - San Bernardino - Cama: Rundgang auf der Burg Norantola - Mittagessen



*Der fünfckige Bergfried von Sta. Maria di Calanca (Foto aus: Clavadetscher/Meyer, Burgenbuch von Graubünden)*



*Castello di Mesocco: Reste der in Burgen nur spärlich erhaltenen Wandmalereien (Foto BVG)*

*im "Grotto De-Ritz" - Besichtigung der Burg St. Maria di Calanca - Mesocco: Castello und Kirche Sta. Maria del Castello - Thusis (Ausstiegsmöglichkeit) - Chur*

### **Bitte beachten:**

Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt; gutes Schuhwerk und Regenschutz nicht vergessen. Die Burgen sind in kurzen Fussmärschen leicht zu erreichen.

### **Anmeldung:**

Bitte mit beiliegender Karte. Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldungen.

Wir freuen uns, Ihnen eine abwechslungsreiche Herbstfahrt anbieten zu können.

## **Protokoll der 22. Generalversammlung vom 16. April 1994 im Rittersaal von Schloss Brandis in Maiefeld**

### **Traktanden**

1. Begrüssung
2. Protokoll der Generalversammlung 1993
3. Rechnungs- und Revisorenbericht 1993
4. Wahl von Jris Brentano in den Vorstand
5. Bericht des Präsidenten
6. Bericht des Technischen Leiters
7. Verschiedenes und Umfrage

### **1. Begrüssung**

Der Präsident kann 38 Mitglieder im schönen Rittersaal begrüßen. Unser Ehrenmitglied Frau Koller musste er leider entschuldigen. Namentlich begrüsst wird Herr Bundi, Chef des Kantonalen Amtes für Raumplanung.

### **2. Protokoll der 21. GV 1993**

Das Protokoll wurde im *Castrum 4/1993* abgedruckt und wird nun nicht mehr verlesen. Herr Boller dankt Frau Koller für die jahrelange gute und prompte Arbeit. Das Protokoll 1993 wird genehmigt.

### **3. Rechnungs- und Revisorenbericht 1993**

Der Kassier verweist im besonderen darauf, dass im letzten Jahr nicht viele Baukosten entstanden sind, weshalb das Vereinsvermögen um Fr. 4'300.- auf Fr. 40'800.- zugenommen hat.

Die für bestimmte Projekte gebundenen Gelder von Fr. 28'800.- konnten bis heute nicht entsprechend eingesetzt werden, so dass sie einem neuen Zweck zugeführt werden müssen. Dies wird jedoch in Absprache mit den damaligen Spendern geschehen.

Der 1. Revisor, Herr Germann, liest den launig und doch präzise verfassten Revisorenbericht vor. Dem Kassier, Herrn Brentano, wird Décharge erteilt.

### **4. Wahl von Jris Brentano in den Vorstand**

Nach jahrzehntelanger Mitgliederverwaltung und ebenso langer Aktuariatsarbeit hat Frau Koller nun eine Nachfolgerin. P. Boller unterstreicht dass eine oder besser zwei Frauen im Vorstand sicher gut seien. Mit der Wahl von Jris Brentano sei somit wieder ein "Familienbetrieb" im Einsatz, durch den sich vieles vereinfache lässt.

### **5. Bericht des Präsidenten**

Auf Oberjuvalt sind die Aufräumarbeiten in Angriff genommen worden. Die Ankündigung im *Castrum 5/1994*, wonach von den Aktiven 1994 Leistungen auf Haselstein erfolgen, bedarf einer Präzisierung. Solche Leistungen sind als freiwilliger Einsatz zu werten, der ausserhalb der obligatorisch für den Burgenverein zu leistenden Einsätze erfolgt. Letztes Jahr war dies sozusagen ein Geburtstagsgeschenk an Herrn Nöthiger, diese Tage waren jedoch zusätzlich zu den 6 Tagen je Aktivmitglied geleistet worden.

Auf Niederjuvalt wurde ausgeholt unter Mithilfe von Banklehrlingen. Dabei wurde leider ein Alpenseidelbast (*Daphne alpina*) in Mitleidenschaft gezogen.

In Zillis hat am 19. 6. 93 eine sehr interessante Führung im Zusammenhang mit der GV-1993 stattgefunden. Auch die anschliessende Einladung auf Burg Haselstein fand regen Zuspruch. Die Burgenfahrt im September samt Weindegustation war ebenfalls ein Erfolg.

Für die Turmsanierung Oberjuvalt wird im Mai 94 das Baugesuch eingereicht. Erst wenn alle Bewilligungen vorliegen, kann die letzte Etappe angegangen werden.

In den drei kommenden Jahren sollen alle anstehenden Dokumentationen aufgearbeitet werden.

Die Burgenfahrt 1994 findet am 2. Oktober 1994 statt und führt ins Misox. Besucht werden unter anderem die Burgen Norantola, Santa Maria di Calanca; eingekehrt wird im mehrfach bewährten Grotto De-Ritz. Eine spezifische Einladung an die Mitglieder wird erfolgen.

1995 wird eine zweitägige Burgenfahrt ins Inntal (Innsbruck) stattfinden, aber auch eine Kurzexkursion botanisch-zoologischer Art unter Führung von Herrn Hartmann vom Bündner Amt für Landschaftspflege und Naturschutz.

1996 feiert der Burgenverein sein 25-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Anlass soll ein Burgensymposium durchgeführt werden. Der Vorstand wird die Arbeiten für die Vorbereitung eines drei-

tägigen Anlasses mit Referaten von Fachkräften und Exkursionen in Angriff nehmen.

## **6. Bericht des Technischen Leiters**

F. Nöthiger dankt den Aktiven für das Geburtstagsgeschenk 1993 in Form von zusätzlichen Arbeitstagen auf seiner Burg. Er weist darauf hin, dass er all die Jahre zwischen BVG und eigener Burg ganz gewissenhaft getrennt hat. Er legt entsprechend Wert darauf, dass auch die Schlussetappe auf Haselstein nur durch freiwillige Zusatzarbeit zum "Fronddienst" der Aktivmitglieder erfolgt.

Der BVG ist seit 24 Jahren auf Oberjuvalt beschäftigt, nun neigen sich die Arbeiten dem Ende zu.

Wir können stolz darauf hinweisen, dass im BVG selbst die besten Fachkräfte unentgeltlich arbeiten und auch die "Verwaltung" keinerlei Honorare bezieht.

In den vergangenen 23 Jahren sind 8 Bauobjekte gesichert worden, bei denen der BVG massgeblich beteiligt war. 3 wurden in eigener Regie instand gestellt, bei 5 Burgen halfen Mitglieder des BVG praktisch und/oder beratend mit. Jedes dieser Objekte ist fachgerecht und handwerklich perfekt ausgeführt.

## **7. Verschiedenes und Umfrage**

Herr Wiher, Jenins, berichtet, dass für die Burg Neu-Aspermont eine Interessengemeinschaft am Entstehen ist, bei der auch der Burgbesitzer, Herr Willi K. Rhomberg, mitmacht.



Die Protokollführerin  
Iris Brentano

### **Unterbürg Niederjuvalt**

Am 29. Juni 1994 fand eine Begehung in der Unterburg von Niederjuvalt statt, und zwar mit Dr. H. Rutishauser von der Denkmalpflege, U. Clavadetscher vom Archäologischen Dienst, U. Bleiker, Gemeindepräsident von Rothenbrunnen, S. Hartmann vom Amt für Landschaftspflege und Naturschutz, K. Ziegler, Kreisförster, sowie J. Jaeger und P. Boller vom BVG.

Der BVG erstellt eine Dokumentation samt Schadstellenverzeichnis und legt dann sein Sicherungskonzept vor. Alle Beteiligten halten die Anlage für sehr interessant und sprechen sich für eine Zusammenarbeit aus.

Pikantes Detail des Rundgangs: der als zerstört gemeldete Alpenseidelbast (vgl. Seite 3) hat schadlos überlebt!

### **Haselstein**

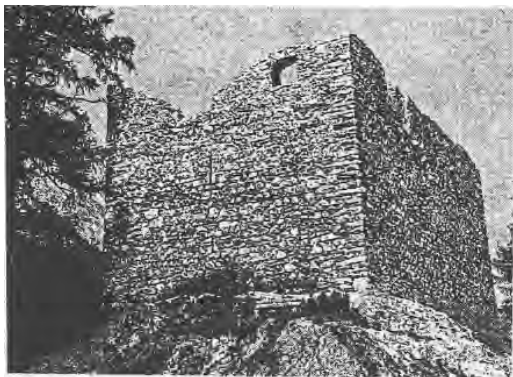
Die freiwillige Mithilfe der Aktiven auf Haselstein dürfte es Felix Nöthiger ermöglichen, auf Ende Jahr die Mauer- und Zimmermannsarbeiten auf seiner Burg abzuschliessen.

Der BVG wünscht einen guten Abschluss aller Arbeiten.

### **Splügen: Zur Burg**

Gute Nachrichten! Der Kanton, die Gemeinde Splügen und der Graubünd-

nerische Baumeisterverband mit seinen Maurerlehrlingen haben in den vergangenen zwei Jahren die markante turmlose Burg gesichert. Das einsturzunggefährdete Fenster in der SW-Wand, siehe *Castrum* 2/92, S. 3, ist nun saniert und bleibt zum Glück auch für künftige Passanten auf der San Bernardino-Achse ein Blickfang.



*Die gesicherte Burg Splügen mit dem Bogenfenster, von SW (Foto Werner Roth, Thusis)*



## Burgenliteratur

☞ Hier ein Geheimtip für Liebhaber des Wallis und seiner reichen Burgenwelt Der Schweizerische Burgenverein hat 1963 im Walter-Verlag Olten das reich bebilderte, handliche Buch **"Burgen und Schlösser im Wallis"** von **Andre Donnet und Louis Blondel** herausgegeben. Noch sind einige Exemplare davon zum sehr günstigen Preis von Fr. 20.- erhältlich. Obwohl neuere archäologische Funde und Befunde noch nicht darin verarbeitet sind, versieht dieser Burgenführer seinen Zweck nach wie vor. Bestellungen bitte schriftlich richten an: *Geschäftsstelle des Schweiz. Burgenvereins, Postfach 1539, 4001 Basel.*

☞ Ein weiteres wertvolles Buch sei hier genannt: **Heinrich Boxler/Jörg Müller: "Burgenland Schweiz" (Bau und Alltag)**, Verlag AARE, Solothurn 1990. H. Boxler ist Vizepräsident des Schweizerischen Burgenvereins, J. Möller, ein bekannter Grafiker und Illustrator. Schon vier Jahre ist das leicht fassliche und hervorragend illustrierte Werk auf dem Markt und hätte längst eine Empfehlung im *Castrum* verdient. Erhältlich in jeder Buchhandlung.



*"Zur Körperpflege gehörte im Mittelalter das Entlausen. Die zahlreichen Läuse, die in und neben dem Becken hegen, zeigen die Notwendigkeit dieser Massnahme deutlich."*  
(aus: Boxler/Müller: *Burgenland Schweiz*)

## In eigener Sache

**Eine Bitte von Carl Brentano, unserem Kassier:** Zahlen Sie Ihre Mitgliederbeiträge usw. für den BVG nicht bar an einem Postschalter ein, sondern von Ihrem Postcheckkonto oder von Ihrer Bank auf unser Postcheckkonto 70-2590-6. So kann der Verein unnötige Gebühren einsparen. Vielen Dank.

Beim Versand der **Statuten** zusammen mit dem *Castrum 5/94* ist uns diesen Frühling ein Lapsus unterlaufen. **Der Jahresbeitrag für Passivmitglieder**



*Schloss Wildenstein/BL (aus: Burgen und Schlösser in der Schweiz, Avanti Club, Neuenburg)*

## "Wer kann das bezahlen, wer hat soviel Geld...?"

Der mindestens bevölkerungsmässig kleine Halbkanton Baselland leistet sich eine stattliche Burg: Für rund 20 Millionen Franken wollen die Baselbieter die Höhenburg **Schloss Wildenstein in Bubendorf** erwerben und um- und ausbauen. Nach der Renovation soll die Anlage ein Schulungs- sowie ein

sollte **Fr. 50.- statt Fr. 45.- lauten**. Wir bitten um Entschuldigung und Korrektur.

**Ein Hinweis auf die folgenden Ausgaben des *Castrum*:** Ab 1995 werden neben dem eher trocken Burgenkundlichen vermehrt die Akteure des BVG, d. h. seine Mitglieder, ins Bild gerückt. Im *Castrum 7/95* des nächsten Frühlings wollen wir unsere Vorstands- und Aktivmitglieder vorstellen..

Seminarzentrum beherbergen und in den Sommermonaten zur Besichtigung offen stehen.

*(Quelle: Schaffhauser Nachrichten vom 19.5.94)*

Wir wissen es aus eigener Erfahrung. Schon kleinste bauliche Interventionen bei Burgen erfordern immer sechsstelligen Summen, wieviel mehr verschlingen Kauf und Umbau von grossen Komplexen!

Redaktion Castrum:

Burgenverein Graubünden

Peter Boller, Präsident

Pilatusstr. 29

8203 Schaffhausen, 053/25 81 41

Titelbild:

*Wohnturm der Ruine Norantola (Cama) im Misox, nach der Restaurierung durch die Associazione Pro Castello Norantola in Zusammenarbeit mit der Kantonalen und Eidgenössischen Denkmalpflege. Ansicht von Osten.*

*(FotoBVG)*